



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

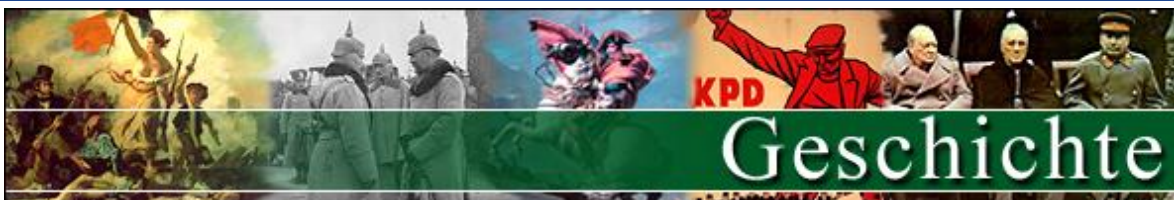
Auszug aus:

Lernwerkstatt Das Römische Reich

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:

Lernwerkstatt Geschichte Antike

Lernwerkstatt: Das Römische Reich – Wie lebten und dachten die alten Römer?

Bestellnummer:

60977

Kurzvorstellung:

Diese handlungsorientierte Lernwerkstatt "Römisches Reich" ist binnendifferenziert und orientiert sich an den Kompetenzvorgaben für die Unterstufe im Fach Geschichte. Im Vordergrund stehen dabei das Leben im antiken Rom, Phänomene des Alltags und bedeutende Entwicklungen wie die Ursprünge Roms und die römischen Bürgerkriege. Entdecken Sie mit Ihrer Klasse ganz spielerisch die Welt der Römer - inkl. Rezepten zum Nachkochen im Unterricht (oder zuhause).

Entsprechend den Grundsätzen des forschenden Lernens steht das Lernen mit allen Sinnen im Mittelpunkt. Die Schüler/innen werden spielerisch und abwechslungsreich an Problemstellungen heran geführt, werden zu eigenen Fragen angeregt und arbeiten weitgehend selbstständig.

Die Schüler/innen erhalten zum Absolvieren der einzelnen Kapitel eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.

Inhaltsübersicht:

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für die Schüler
- Werkstattpass
- 9 Werkbereiche mit Informationsmaterialien und Aufgaben
- Abschlusstest mit Lösungen
- Ausführliche Lösungsvorschläge

Werkstattpass: Das römische Reich

Name: _____

	Priorität	Name des Werkbereichs	Erledigt	Korrigiert	Fragen
1	Pflicht	Die Römische Welt			
2	Pflicht	Die Gründung Roms			
3	Pflicht	Römische Götter			
4	Pflicht	Die römische Stadt			
5	Wahl	Alltag I Wohnen und Leben im alten Rom			
6	Wahl	Alltag II Kochen wie die alten Römer			
7	Pflicht	Das römische Militär			
8	Pflicht	Die römischen Bürgerkriege und der Beginn der Kaiserzeit			
9	Wahl	Gladiatorenkämpfe – eine Ausstellung gestalten			

1. **Unterstreiche im Text die Stellen, die dir wichtig erscheinen. Falls du etwas nicht verstehst, kannst du auch zuerst einen Klassenkameraden und dann deine Lehrerin oder deinen Lehrer fragen.**



Wölfin mit Romulus und Remus
(commons.wikimedia.org)

Der Historiker Werner Dahlheim schreibt über Livius' Schilderungen hingegen folgendes:

Werner Dahlheim: Die Antike. Griechenland und Rom, Paderborn 2002, S. 310:

Mit dem tatsächlichen Gang der Dinge haben sie nichts zu tun. Dieser liest sich, gestützt auf archäologische Funde und die überlieferten Institutionen, etwa so: Um 575/550 v.Chr. besetzten die Etrusker [ein Volks aus Norditalien] die dörflichen Ansiedlungen am Unterlauf des Tiber [...] und gründeten ein städtisches Gemeinwesen, das nach dem herrschenden Geschlecht der etruskischen Rumina den Namen „Roma“ erhielt. Der etruskische König [...] wurde schließlich gestürzt.

2. **Vergleiche die Schilderungen von Livius und von Dahlheim miteinander. Was für Unterschiede oder Gemeinsamkeiten fallen dir auf?**
3. **Findest du heraus, woher Livius und Dahlheim ihre Informationen haben? Welche der Darstellungen findest du glaubwürdiger und warum?**

Werkbereich 4: Die römische Stadt

Die Römer haben im Laufe der Zeit sehr viele Städte gegründet. Hier in Deutschland sind berühmte Beispiele Köln (*Colonia Claudia Ara Agrippinensium*) und Trier (*Augusta Treverorum*). Trier gehört zu den ältesten römischen Stadtgründungen auf deutschem Boden.

In den frühen Anfängen des römischen Zeitalters sind Städte aus einer Ansiedlung von Dörfern oder an Handelsknoten erwachsen. Damals baute man die Häuser noch so, wie man wollte. Die Straßen wurden den Häuserzügen angepasst. Das änderte sich aber mit der Römischen Republik, in der die meisten Städte vor ihrem eigentlichen Bau *geplant* wurden. Eine solche Stadtgründung erfolgte in vier Schritten:

Inauguratio (von lat. *augurium* ‚Vorzeichen‘): Die Römer glaubten an Omen, also Vorzeichen. Bevor sie eine Stadt gründeten, versuchten sie aus den Eingeweiden eines Tieres zu lesen, ob die Götter den Platz für die Stadt gut fanden. Lasen die Priester gute Vorzeichen, so waren die Römer überzeugt, dass sie mit Gesundheit gesegnet sein würden. Der neue Standort wurde also durch die Prüfung von Tierinnereien bestimmt worden. Dieser Akt war wichtig, weil die Römer glaubten, dass ein gutes Vorzeichen durch die Eingeweidenschau den Einwohnern selbst Gesundheit brachte.

Limitatio (von lat. *limitatio* ‚Bestimmung‘): Die äußeren Grenzen der Stadt wurden mit einem Pflug markiert und die innere Struktur der Stadt festgelegt.

Orientatio: Mit Hilfe eines *groma*, einem römischen Vermessungsinstrument, wurde die Richtung der wichtigsten Straße bestimmt. Diese Straße verlief von Osten nach Westen und wurde *decumanus* genannt. Eine zweite Straße wurde im rechten Winkel dazu gebaut und mit *cardo* bezeichnet. Sie verlief von Norden nach Süden.

Consecratio (von lat. *consecrare* weihen, heiligen): Zum Abschluss wurde das Stadtgebiet von Priestern geweiht und unter göttlichen Schutz gestellt. Damit war die Stadtgründung beendet.

Aufgaben:

1. *decumanus* und *cardo* sind mit den heutigen Hauptstraßen zu vergleichen. Überlegt gemeinsam, warum es so wichtig war, mit dem Bau der Hauptstraßen zu beginnen und beispielsweise nicht mit Tempeln und Wohnhäusern? Fallen Euch dafür Gründe ein?



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt Das Römische Reich

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

